

	<p>Objekt: Palmesel aus der Landsberger Pfarrkirche St. Marien (16. Jh.)</p> <p>Museum: Projekt Verlostsache: Märkische Sammlungen Am Bassin 3 14467 Potsdam 0331/2327911 info@museen-brandenburg.de</p> <p>Sammlung: Landsberg (Warthe), Heimatmuseum</p> <p>Inventarnummer: 2872-131</p>
--	--

Beschreibung

Die Nase, rechter Arm, linker Unterarm und des Christusfigur fehlten.

Nach der biblischen Überlieferung ritt Jesus am Palmsonntag auf einer Eselin in Jerusalem ein. Dies wurde in vorreformatorischer Zeit in Form von Prozessionen nachvollzogen. Dabei führte man gelegentlich Palmesel mit, wie sich einer auch in St. Marien in Landsberg erhalten hatte und von dort ins Heimatmuseum gelangte.

Der Landsberger Palmesel wird auf der Website der polnischen Kriegsverluste gesucht: <http://www.dzielautracone.gov.pl/katalog-strat-wojennych/obiekt/?obid=27386>

Ehemals Heimatmuseum Landsberg (Warthe)/Gorzów Wielkopolski. Vermutlich Kriegsverlust 1945.

Foto: Erwin Schreyer (1944)

Lit.:

Georg Mirow, Nachklänge zur Landsberger Tagung. I. Ein märkischer Palmesel. BMBI N.F. 1, 1925, 2-3.

Kurt Reißmann u.a., Kunstdenkmäler des Stadt- und Landkreises Landsberg (Warthe), Berlin 1937, 96, 187 Abb. 206.

Verzeichnis der Sammlungen des städtischen Museums Landsberg a. W., Landsberg 1906, 15 Nr. 1363.

Grunddaten

Material/Technik:

Holz / ehemals gefasst

Maße:

Länge: 145 cm, Höhe: 168 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	16. Jahrhundert
	wer	
	wo	
Wurde genutzt	wann	
	wer	
	wo	Landsberg (Warthe)
Aufgenommen	wann	1944
	wer	Erwin Schreyer (Fotograf)
	wo	Landsberg (Warthe)
Verschollen	wann	1945
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Brauchtum
- Christentum
- Palmesel
- Sakralobjekt
- Skulptur
- Verlustsache Märkische Sammlungen